

## Tolles Treiben unter Wasser

Bei der Weiberfastnacht in Obersuhl boten die Karnevalisten eine wilde Show



Arielles Unterwasserwelt: Die Sexy Bellies des Obersuhler Carneval Vereins sind für alles gut und überzeugten wie immer überall mit Anmut und guter Laune. Weitere Bilder unter [rotenburg/hna.de](#)

© Fotos: Wilfried Apel

**Obersuhl** – Zweimal elf Tanz-, Musik- und Kokolores-Gruppen aus zweimal zwei Landkreisen aus zwei Bundesländern begeisterten am Donnerstagabend bei der großen Weiberfastnachtssitzung in Obersuhl. Mit Fischen und Seepferdchen feierten im Bürgerhaus echte Damen und unechte Weiber mit Meerjungfrauen.

Neptun hatte die Damenwelt zum Narrenball geladen und fast alle waren gekommen. Das Besondere dabei: Der vom närrischen Triumvirat Larissa Tometzki, Annalena Sauer und Jasmin Strube und den weiteren Damen des Elferrats geleitete Obersuhler „Wieverfastelovend“ war einmal mehr eine der seltenen Veranstaltungen, bei denen Gruppen aus Hessen und Thüringen über Suhl und Werra hinweg füreinander tanzen und miteinander feiern.

Knapp vier Stunden lang, mit kontinuierlich wachsender Lust – angefangen beim Auftritt von Tanzmariechen Amelie Kaufmann vom heimischen Obersuhler Carneval Verein (OCV) bis hin zum großen Finale.

Zwei Tanzgruppen waren aus dem Süden angereist: Die Sparkling Dance Crew aus Rotensee, die ihre spektakuläre Darbietung unter das Thema „High School“ gestellt hatte,

und erstmals die Next Twirling Generation aus Arzell, die mit ihrem aufwändigen „Next-periment“ überzeugte.

Das blau-weiß gewandete Dippacher Tanzpaar nahm das Publikum mit „Für eine Nacht“, bei der sich der junge Mann allerdings nicht von der ihn Anbetenden überreden ließ: „Leev Marie, ich bin kein Mann für eine Nacht, leev Marie, es muss die wahre Liebe sein!“ Den gleichen Gassenhauer und weitere kölsche Lieder interpretierte die Präsidentengarde des OCV.

Mittelamerikanisch und kämpferisch kamen die Maya-Kriegerinnen vom Stamm der Spumanti aus Horschlitt daher, festlich rot-weiß die neun Gardetänzerinnen vom Untersuhl Gerstunger Carneval Verein (UGCV) und alpenländisch die SkihaserIn der Meckbacher Tanzgruppe Red Sparks, die mit „Anton aus Tirol“ unterwegs waren.

Schon mal warm für den Tunnelhexen-Karneval am Samstag tanzten sich die Mädels der Tanzformation Taktfrequenz aus Hönebach, die Glam auf Groove und Eleganz auf Beat treffen ließen. Mit ekstatischer Frauenpower begeisterten die Tänzerinnen der Sontraer Levitation Dance Crew. Die junge Horschlitter Gruppe Nightmare, die erstmals nach Obersuhl gekommen war, fegte noch immer von Halloween beseelt über die Bühne. Ihnen folgte das Damenballett des UGCV, das die Herzen erbeben ließ, und von der ein weiteres Mal verzückenden Formation Camouflage des OCV, die der Narhalla die leider schon am Aschermittwoch endende Lust der Karnevalszeit vor Augen malte.

Einen gefeierten Großeinsatz hatte die sich mit dem Liebesleben von Alt und Jung beschäftigende Prinzengarde des Dippacher Carneval Vereins, die „völlig losgelöst“ die Überzeugung verbreitete: „Gruppensex im Altersheim, da sagt keine Oma nein!“ Die K-Queens des UGCV tanzten mexikanisch angehaucht, das Mädchenballett des UGCV überzeugte mit fußballerischen Qualitäten, und die 21-köpfige Gruppe Vollgas des OCV ließ Tiefseetaucher auf Meerjungfrauen treffen.

Annalena Sauers Kommentar: „Ich habe selten eine so hübsche Meerjungfrau wie Moritz Ritter gesehen.“ Ähnlich dürfte es ihr beim schon leicht älteren Steffen Rimbach ergangen sein, der als Herzblatt-Boy des Trios Strammtisch, zusammen mit Annabelle Sauer beim „Tanz der verlorenen Seelen“ und zusammen mit den mit Anmut und Muskeln beeindruckenden Sexy Bellies, die in „Arielles Unterwasserwelt“ eintauchten, die Herzen der Damenwelt verzückte.

Für musikalische Verzückung, angesichts der Zugaben vielleicht sogar Ekstase, sorgten die Obersuhler Leuchttürme „Die Fanfaren“ und „The Ladybug Band“, deren „Hulapalu“ einfach nicht enden sollte.

**WILFRIED APEL**